

Aus Berlin direkt ins Stammlokal

Lesumer Oldies feiern ihren DM-Triumph ausgelassen

Von Oliver Meibohm

LESUM. Auf dem Platz hatten die Fußball-Oldies des TSV Lesum-Burgdamm schon alles gegeben und den DFB-Ü40-Cup in Berlin gewonnen (wie im Hauptteil berichtet). Aber die Routiniers waren auch nach fünf schweren Spielen und einer über sechsstündigen Heimfahrt mit dem Bus noch in der Lage, ihren DM-Titel gebührend zu feiern. „Wir haben es in Lesum ordentlich krachen lassen“, verriet Team-Manager Peter Viet mit heiserer Stimme.

Am Sonntag um kurz nach 22 Uhr kehrten die Oldies als frischgebackener Deutscher Meister aus der Hauptstadt zurück. Doch Zeit, sich auszuruhen, blieb der Mannschaft und Trainer Alex Förster und Betreuer Jürgen Heimbold nicht. Es ging direkt ins Stammlokal „Mama Leone“, das der TSV-Abteilungsleiter nach dem Titelgewinn reservieren ließ.

„Das ist ein toller Erfolg für den Bremer Fußball“, freute sich auch Dieter Jerzewski über den Lesumer Triumph in Berlin. Der Präsident des Bremer Fußballverbandes verfolgte die Spiele im Olympiapark ebenso wie die rund 400 Zuschauer ein packendes Finale, das die Lesumer dank ihrer Nervenstärke für sich entschieden. 0:0 stand es gegen die SG Hoehchst-Classicque

nach der regulären Spielzeit von 30 Minuten, und im fälligen Elfmeterschießen gaben sich die Routiniers vom Heidberg dann keine Blöße. Martin Haskamp, Björn Hellmann, Uwe Sudmann und Uwe Meyer-Porsch verwandelten ihre Strafstöße sicher.

Es folgte der große Auftritt von Torsten Oetjen: Der TSV-Torhüter parierte den vier- und gut geschossenen Elfmeter des Gegners – 4:3. Als André Brix vom Punkt aus keine Nerven zeigte und das Leder zum 5:3 in die Maschen hämmerte, gab es im Lager der Nordbremer kein Halten mehr.

„Der DFB war ein perfekter Ausrichter“, verteilte Peter Viet ein großes Lob und sprach von einem „gemialen und traumhaften“ Turnier. Der Team-Manager war vor allem vom Senatempfang, der in den VIP-Räumen des hell beleuchteten Berliner Olympiastadions stattfand, sehr angetan. Ange-

tan waren auch die Lesumer Spieler von der Siegerehrung. Neben einer Goldmedaille für Spieler und Offizielle der Siegermannschaft erhielt der neue Deutsche Meister einen großen Glaspokal, der in der Vitrine des Vereinsheimes einen Ehrenplatz erhalten wird. Aber in Lesum kehrte schnell der Alltag wieder ein: Bereits gestern Abend absolvierte das Ü40-Team wieder ein „normales“ Punktspiel gegen den Neuronnebecker TV.



Strahlende Gesichter nach einem packenden und an Spannung kaum zu überbietenen Finale um den DFB-Ü40-Cup. Nach der offiziellen Siegerehrung freute sich auch der Präsident des Bremer Fußball-Verbandes, Dieter Jerzewski (Zweiter von rechts) mit den Nordbremer. FOTO: FR